

Denkmal der Frau Barbara Elisabeth von Schönberg geb. von Ponickau, † 1698.

Sandstein, etwa 100 cm breit, gegen 250 cm hoch.

Auf einem Postament mit der von Palmzweigen umrahmten Leichentexttafel ruht eine Platte mit Inschrifttuch, das unten und oben Kindengel halten. Darüber die Wappen derer von Ponickau und von Nostitz. Unter der korbbogigen Verdachung ein Oval mit dem Monogramm: E S G P.

Die Inschrift lautet:

Hier ruhet selig die Wohlgebohrne Frau Barbara Elisabetha / von Schönbergin gebohren von Ponickin auß dem Hause Britz, des / Wohlgebohrnen Herrn Herrn Johann Haubold von Schönbergs / auff Ober und Nieder Koßel Klix und Gōmerau Königlichen / May. in Pohlen und Churfl. Durchl. zu Sachßen meritirten / Hauptmanns hertzgeliebte Gemahlin ward geb. 1672 / d. 4. Apr. zu Britz starb seelig in 6. wochen zu Britz Ao 1698 d. 1. / February, mittags zwischen 11 u. 12 Uhr hat Ihr Alter gebracht auf 25 Jahr 9 Monath 2 Wochen, hat in Ehestand wohl und vergnügt gelebt 8 Jahr u. in werdender Zeit gezeuget 7 Kinder, als 3 Söhne u. 4 Töchter, welche letzteren Ihr in der Sterblichkeit vorangegangen.

Am Gesims des Unterbaues die Bibelstelle:

Das Weib wird selig / durch Kinderzeugen.

Über dem oberen Gesims ein Aufsatz mit den von Engeln gehaltenen Wappen derer von Schönberg und von Ponickau.

An der Ostwand der Kirche, außen.

Denkmal der Frau Marie Elisabeth verw. Wehse geb. Abrod. Rechteckige Sandsteinplatte, 81 : 172 cm messend.

Mit großer Inschriftkartusche. Unten ein aufgeschlagenes Buch mit Palmzweigen, oben in der Mitte ein Kruzifix, seitlich je ein ovales Feld mit Reliefs: Kreuz, aufgeschlagenes Buch und Anker. Auf einem Schriftbande bez.: Glaube wirkt Gedult, und: Hoffnung lößt nicht . . .

Das Inschriftband über der Kartusche ist unkenntlich.

Die Inschrift lautet:

Sterblicher / Siehe bey den Grabmahl der Weyl. / Wohl Edl. Frau Marien Elisabethin / verwittibten Wehsin gebohr. Abrodin / Ein Denckmahl der Güte Gottes u: zwar / . . . (geb.) von Christl. Priester Eltern / in Schmorckau a^o 1668 (?) . . . (verehl. mit) Martin Wehse / Pfarrer allhier . . .

Um 1700. An der Nordseite, außen.

Denkmal der Frau Luise Amalie von Ponickau geb. von Nostitz, † 1726.

Holz, etwa 140 cm breit, über 2 m hoch.

Vor einer auf Kugeln ruhenden Spitzsäule hängt eine ovale Kartusche, von zwei Kindengeln oben und unten seitlich gehalten. Seitlich die Wappen derer von Ponickau und von Nostitz. Unter der Pyramide ein geflügelter Schädel.

Die Inschrift lautet:

Zum Gedächtnis / der weyl. Hochwohlg. Frauen Frauen Louisen Amalien von Ponickau geb. v. Nostitz Frauen auf Prietitz, welche am 6. Juli 1650 in Malschwitz geboren, sich 1671 mit weiland Herrn Joh. Friedr. von Ponickau,